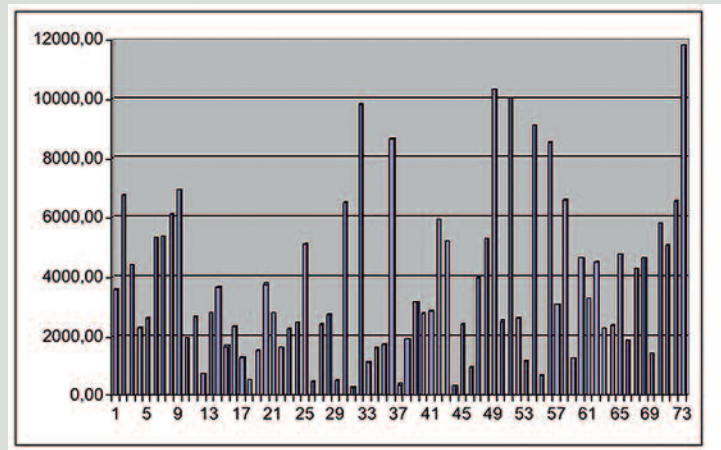
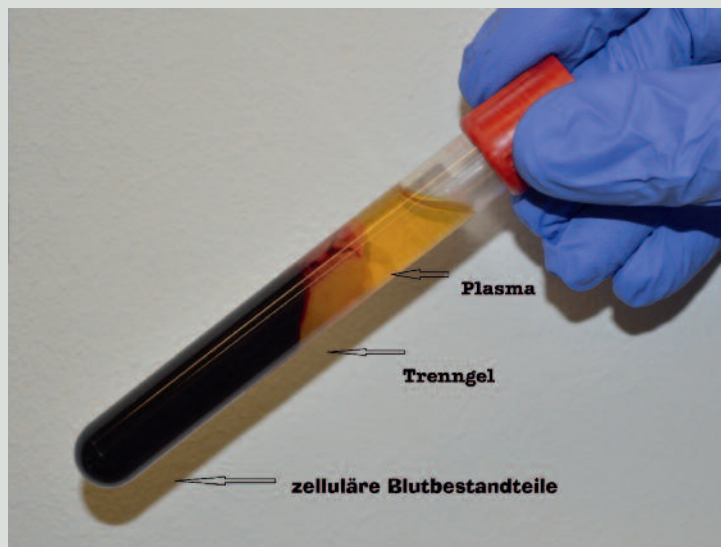


Klinische Forschung für die Patienten

ANZEIGE

Der Wunsch nach einer immer jugendlich frischen und gesunden Haut wird mit zunehmendem Alter gelegentlich immer stärker. Leider gibt es keine Umkehr dieses Alterungsprozesses, wenngleich solche Versprechungen auch gemacht werden.

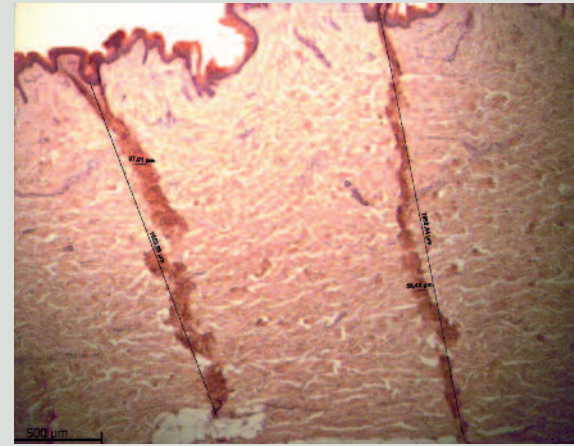
Die Palette der Behandlungsmöglichkeiten und Anwendungen für normal alternde Haut im Gesicht ist inklusive der dafür angeratenen Kosmetika unüberschaubar.



Der unterschiedliche Gehalt an Wachstumsfaktoren im Blutplasma bei über 70 Probanden.

Seit langem bekannt ist die Tatsache, dass sich in bestimmten Blutzellen wichtige Funktionseiwieße (Wachstumsfaktoren) befinden, die Einfluss nehmen auf die Zellproliferation (Zellneubildung) zur Bildung von neuen kleinen Gefäßen, Bindegewebe Fibroblasten und anderen Strukturen. Der Gehalt an solchen biologisch aktiven Wirkstoffen im Blut ist von Person zu Person sehr unterschiedlich. Er wird durch eine Vielzahl von im Körper ablaufenden Prozessen bestimmt.

Diesen Umstand kann man sich für die Gewebebehandlung zu Nutze machen, indem eine kleine Menge patienteneigenes Blut abgenommen und dann besonders aufgearbeitet wird, so dass der mit diesen Wachstumsfaktoren angereicherte



Stichkanäle in der Haut – fragmentiertes Collagen.

(Foto: Pathologie Bioserv Rostock)

flüssige Blutanteil (Plasma) für eine lokale (örtliche) Anwendung mittels Injektion oder mittels eines medizinischen Needlings in das zu behandelnde Gewebe eingebracht werden kann.

Da es sich um körpereigene Substanzen handelt, sind allergische Reaktionen ausgeschlossen.

Die Behandlungen werden in vier- bis sechswöchigen oder längeren Intervallen vorgenommen.

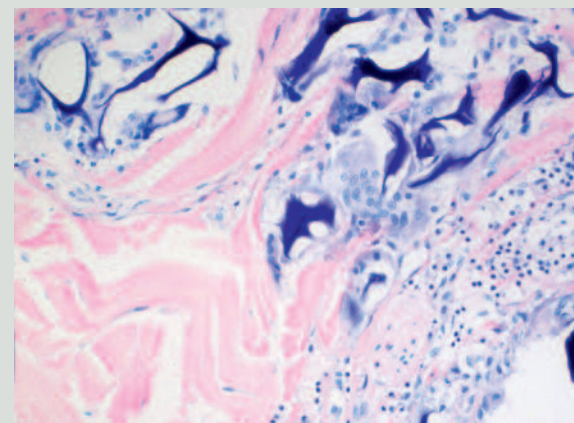
Ausgangspunkt für die Geweberegeneration sind die mit der Injektion im Gewebe entstehenden kleinsten Verletzungen (Stichkanäle). Diese wirken wie eine Wunde und es beginnt ein Reparaturprozess mit allen Vorgängen, die sich auch bei einer anderen Wunde abspielen.

Die Geweberegeneration stellt sich schrittweise ein. Von den biologischen Prozessen werden nun auch neue Zellen verschiedenster Art gebildet, die wiederum wichtige Gewebekomponenten, wie neue kleine Kapillaren (Gefäße) und z. B. Collagen bilden. Das Gewebe wird voluminöser- kleine Falten werden durch den Zuwachs geglättet, das Hautbild verbessert sich.

Die Behandlung ist auch unter dem Begriff „Draculatherapie“ und/oder Plasma-lift bekannt.

Mischt man nun das Plasma mit Hyaluronsäure wird ein unmittelbarer „Polsterungseffekt“ der Haut erreicht (HSP für Hyaluronsäure-Plasmamischung).

Für diese ganz spezielle Behandlung sind in der Ästhetik-Klinik Rostock unter

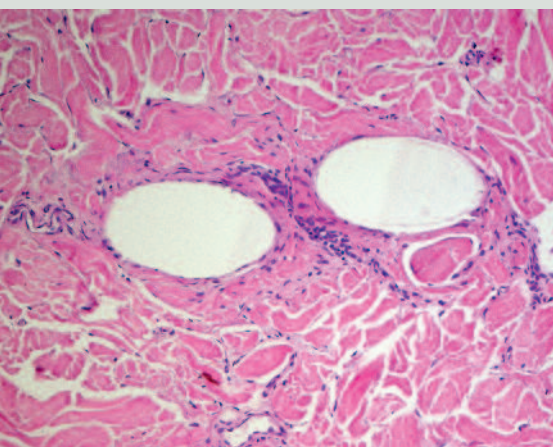


14 Tage nach Injektion einer HSP-Mischung in die Dermis (Haut) erhebliche Zellinvasion als Hinweis auf die biologische Aktivität im Gewebe. (Giemsa-Färbung 200-fach; Pathol.-Nr 5825/17) Pathol. Institut Uni Rostock, Prof. Erbersdobler.

der Leitung von PD Dr. med. J. Weber seit November 2011 in Zusammenarbeit mit DOT, dem Zell-Labor der Uni Rostock Frau PD K. Peters und dem Pathologischen Institut der Uni Rostock Prof. Dr. med. Erbersdobler sehr viele experimentelle und klinische Untersuchungen gemacht worden, deren Ergebnisse unmittelbar in die medizinische Behandlung einfließen. Die Behandlung steht somit auf sehr festen wissenschaftlichen Fundamenten mit quantitativen und auch histologischen objektiven Nachweisen positiver Gewebereaktionen.

Eine solche Behandlung wird im Abstand von vier- bis sechs Wochen wiederholt. In der dritten Sitzung wird dann ein sogenanntes Fadenslift integriert. In der Chirurgie schon lange bekannte PDO-Fäden (Polydioxanon) werden mit dünnen Kanülen in die Haut und direkt unter die Haut eingestochen und dann anschließend mit HSP ummantelt. Die sich abspielenden positiven Geweberegenerationsprozesse halten bis zu mehreren Monaten an, dann wird die Prozedur noch einmal wiederholt und es resultiert nun ein Langzeiteffekt.

Die Fäden werden sehr langsam abgebaut – bis zu mehreren Monaten. Um die Fäden spielen sich wiederum regenerative Prozesse im Gewebe ab – möglicherweise werden auch mesenchymale Stammzellen aktiviert – als Resultat imponiert ein teilweise beeindruckender Gewebeaufbau.

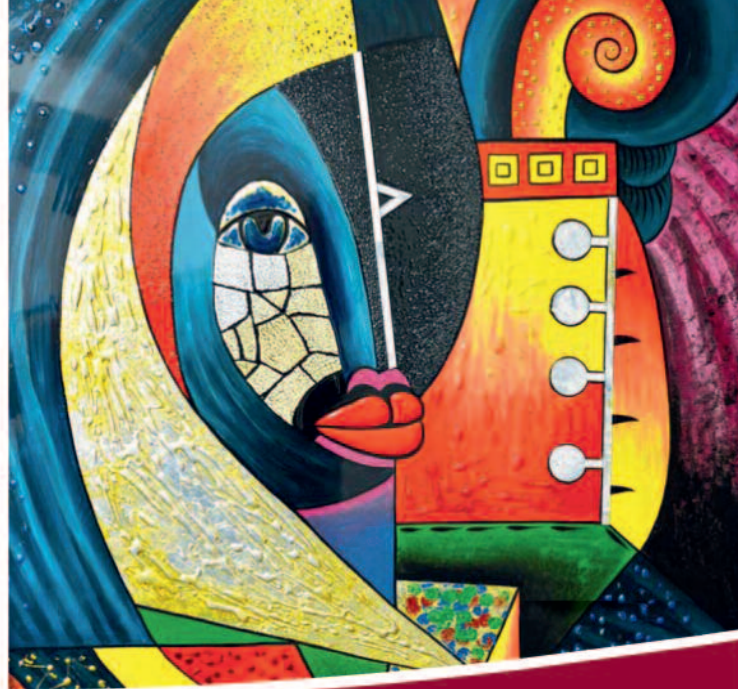


Histologie: Hautexzidat mit Fadenmaterial in der tiefen Dermis mit diskreter resorptiver Entzündung und geringgradiger Collagenneubildung. Keine erhöhte proliferative Aktivität im Randbereich des Fadenmaterials. Liegezeit 75 Tage. (J.9005/16 PAtol. Institut Uni Rostock, Prof. Erbersdobler)



Die Eigenforschung auf dem Gebiet der biologischen Geweberegeneration wird auf der Basis dieser bisher sehr guten Erfahrungen mit den genannten Kooperationspartnern weitergeführt. Derzeit laufen Untersuchungen, ob die Eigenplasma-Therapie im Gewebe auch eine Aktivierung von mesenchymalen Stammzellen auslöst. Das könnte die Erklärung dafür sein, dass die Behandlungserfolge teilweise mehr als beeindruckend sind.

DR. MED. HABIL. J. WEBER
ÄSTHETIK-KLINIK ROSTOCK UND INTERN. AKADEMIE
 Am Strande 3, 18055 Rostock,
 Tel.: 0381 - 45 82 70, www.aesthetik-klinik.de



Ästhetisch-Plastische Chirurgie und Ästhetische Medizin

Leistungsangebot

Ästhetisch-plastische Operationen

Brustvergrößerung | Brustverkleinerung | Bruststraffung
 Bauchdeckenplastik | Fettschürzenresektion | Fettabsaugung | Körperstraffung
 Gesichtschirurgie | Augenlidplastik

Faltenbehandlungen

Hyaluronsäureinjektionen | Botox | Eigenplasmatherapie-medicin. Needling
 PDO-Fäden

Geweberegeneration

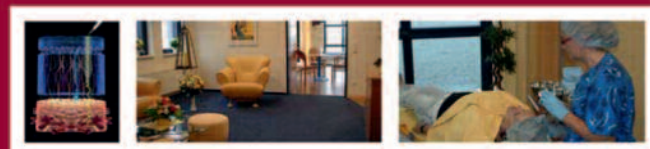
Transdermale nadellose Meso-therapie
 medicin. Needling | Eigenplasmainjektionen | Friximunmaske

Produkte zur Körperentgiftung

Toxaprevent plus | Toxaprevent skin | Toxaprevent Suspension

Produkte zur Hautpflege

Biostimun Produkte: Sanddorn-Borretsch-Öl



Ästhetik-Klinik Rostock

Ärztlicher Leiter Dr. med. habil. J. Weber

Am Strande 3 in 18055 Rostock
 Telefon 03 81. 45 82 70
www.aesthetik-klinik.de

Beautyundmed

Friedrich Franz Straße 58 in 18119 Warnemünde
 Telefon 03 81. 54 84 60 87
www.beautyundmed.de